

Freiwillige Beiträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **27 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sohm, R.: Kirchenrecht, 2 Bde. 1892, 1923.

— Weltliches und geistliches Recht. 1914.

Stammler, R.: Recht u. Kirche. 1919.

Stutz, U.: Kirchenrecht (Geschichte u. System) in: Enzyklopädie der Rechtswissenschaft von Holtzendorff u. Kohler, V. Bd., 7. Aufl. 1914.

— Der Geist des Codex juris canonici. 1918.

Tröllsch, E.: Die Trennung von Staat u. Kirche, der staatliche Religionsunterricht und die theol. Fakultät. 1907.

Hall und Wiederhall.

Will es endlich tagen?

In der letzten Nummer «Reformierte Schweiz», einem im ersten Jahrgang erscheinenden Organ des Protestantismus, stand ein interessanter Artikel aus der Feder von Fritz Lichtenhahn zu lesen, betitelt: **Entstehung und Bedeutung der katholischen Aktion.**

Erwähnt sei bei diesem Anlass, dass einzig «Die Nation» (Nr. 30 vom 27. Juli a. c.) die Zivilcourage hatte, den Artikel zum Abdruck zu bringen. Die übrigen Blätter geht das offenbar nichts an? Der Abdruck in der «Nation» ist um so interessanter, als man gerüchlicherweise vernommen hatte, dass sie unter einen gewissen Einfluss, resp. Druck, des apologetischen Instituts der Jesuiten geraten sei? Wir freuen uns, dass sie gleichwohl den Mut aufbrachte, den Artikel abzu- drucken.

Erziehung.

Unsere ganze Erziehung, unsere ganze geistige Haltung muss sich ändern. Das Gebot: Du sollst nicht töten! muss auch für den Staat in Kraft gesetzt werden, sonst treiben wir einer vollständigen Auslöschung und Vernichtung Europas entgegen. An Stelle der Kriegsgeschichte und der Verherrlichung der Generäle muss Kultur- geschichte treten. Wir müssen von der Irrlehre abkommen, dass der Krieg ein notwendiges Uebel ist, er ist **nur** ein Uebel. Wir müssen in Zukunft schon in der Schule lernen, dass Pasteur sich um die ganze Menschheit mehr Verdienste erworben hat als Napoleon. Man sagt mir, der Kampf ums Dasein ist ein ehernes Gesetz. Ja, das Gesetz gilt im Pflanzen- und Tierreich. Aber sind wir nicht Menschen, die sich dank ihres Erkenntnisvermögens ihre eigene Gesetz- lichkeit schaffen können?

Aus der Begrüssungsansprache von Prof. Schinz, Zürich, anläss- lich der Schweiz. Klinikertagung.

Zitiert nach «Berner Tagwacht», Nr. 185.

Freiwillige Beiträge.

Pressefonds:

Hans Rogg, Zürich

Fr. 20.—

Wir sprechen dem einen Spender unseren herzlichsten Dank aus. Trotz der sommerlichen Hitze ist die «befruchtende Quelle» nicht ganz versiegt. Wir hoffen, dass wir in der nächsten Nummer wieder eine grössere Spenderliste publizieren können.

Ohne Mittel keine Macht!

Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich. Postcheckkonto VIII 26074.

Neuerscheinung.

Gschwind, Hermann, Dr.,

Staat und Kirche, ihr Zusammenhang und ihre Trennung.

Preis Fr. 1.20.

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle Zürich, Bahnpf. 2141.

Den Abonnenten des Freidenkers wurde die Schrift dieser Tage zur Ansicht zugestellt. Haben Sie der Geschäftsstelle den Gegenwert von Fr. 1.20 schon überwiesen?

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand:

Präsident: Walter Schiess, Wattenwylweg 37, Bern, Tel. 3 44 63

Geschäftsstelle, Literaturstelle:

Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof, Postcheckkonto VIII 26074

Ortsgruppen in der ganzen deutschsprachigen Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.

Literatur.

Urania-Bändchen.

Nachstehende Bändchen sind noch vorrätig:

Lowitsch, A.: **Energie und Planwirtschaft** 4 Stück
Reichwein: **Blitzlicht über Amerika** 12 Stück
Schmidt, H.: **Mensch und Affe** 73 Stück

Alle übrigen Urania-Bändchen sind völlig vergriffen.

Preis pro Bändchen 50 Rappen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50)

— Gottfried Kellers Weltanschauung, mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.

Gschwind, Hermann, Dr.: **Staat und Kirche, ihr Zusammenhang und ihre Trennung.** Fr. 1.20.

Skrbrensky, Leo Heinrich, Dr.: **Die Kirche segnet den Eidbruch** 80 Rp.

— Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.

Emil Blum: **«Lebt Gott noch?»** Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird mit Verrechnung der Porto-Spesen gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

 **Anmeldescheine und Kirchaustritts-Formulare können bei der Geschäftsstelle bezogen werden.**

Ortsgruppen.

BERN. Die am 29. Juli veranstaltete **Otto Kunz-Gedenkfeier** darf als in allen Teilen als gelungen angesprochen werden. Eine ansehnliche Zahl von Gesinnungsfreundinnen und -freunden hatte sich am Oeschimensee eingefunden, wo Gesinnungsfreund Ernst Akert, aus Lugano, die Gedenk-Ansprache hielt. Ausser den Mitgliedern der Ortsgruppe Bern waren die Ortsgruppen Aarau, Basel, Biel und Zürich durch Delegationen vertreten.

— Ueber die September-Veranstaltung werden die Mitglieder auf dem Zirkularwege orientiert.

ZÜRICH. **ZUR BEACHTUNG!** Unsere Versammlungen, Vorträge und freien Zusammenkünfte finden zukünftig im Haus **«Zum Kindli»** oben an der Strehlgasse, Zürich 1, links der Limmat, statt, und zwar: die freien **Samstagszusammenkünfte im Restaurant, die Vorträge und Versammlungen im Saal des Hauses «Zum Kindli»**. Der Eingang zu diesem befindet sich an der Pfalzgasse, die rechts am Haus vorbei zum Lindenhof hinauf führt (Pfalzgasse Nr. 1). Der Saal ist mit dem Eingang auf gleicher Höhe, linker Hand.

Nächste Veranstaltungen:

— Samstag, den 16. September, 20 Uhr, im Saal «Zum Kindli»: **Mitgliederversammlung.** (Arbeitsprogramm, Mitteilungen über den Lokalwechsel, Ersatzwahl in den Vorstand usw.)

— Samstag, den 30. September, 20 Uhr, im Saal «Zum Kindli»: **Vortrag** von Herrn Prof. Martin Junker über **«Die christliche Mission der Deutschen Ordensritter im Lande der Alten Preussen»**. Dieses uns scheinbar fernliegende Thema wird uns überraschende geschichtliche Einblicke eröffnen und uns zeigen, wie nahe beisammen geistig und moralisch Mittelalter und unsere Gegenwart liegen.

Beginn des Vortrages punkt 20 Uhr, um Zeit für die Diskussion zu gewinnen. Serviert wird wieder in einer Vortragspause.

— Samstag, den 2., 9. und 23. September: **Freie Zusammenkünfte** im Restaurant «Zum Kindli». Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung an unsern Veranstaltungen. Der Vorstand.

Redaktionsschluss *jeweilen am 16. des Monats.*

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transifach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnenstr. 14a.